

Stigelschwand

Schulort:	Kanton 1799:	Oberland	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	Stigelschwand	Frutigen	Kanton 2015:	Bern
	reformiert	Adelboden	Gemeinde 2015:	Adelboden
	Agentschaft 1799:	Adelboden		
	Kirchgemeinde 1799:			
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 131-132v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1385: Stigelschwand, [http://www.stapferenquete.ch/db/1385].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Stigelschwand (Niedere Schule, reformiert)			

Antwort über den Zustand der Schuhen

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Steigelschwand
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	zwey flecken als: 1 steigelschwand der Hauptfleck 2 Geilsbach ein nebendfleck so ein starke Halbstund darvon ist
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	zu der Kirchgemeind und Agentschaft Adelboden
I.1.d	In welchem Distrikt?	zu dem distrikt Frutigen
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	zu dem Kanton oberland
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Viertelstund 1 12 häuser Viertelstund 2 9 häuser Viertelstund 3 5 häuser Anmerkung: das bey vielem Schnee noch viel Länger die kinder zu gehen haben, oder gar nicht gehen mögen.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Sind zwey flecken wie oben gemelt sonst nicht
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	a Hauptfleck 16 Knaben 11 Mädchen
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	b nebendfleck 11 Knaben 12 Mädchen da die Schul 2/3 im Hauptflecken und 1/3 im nebendfleck gehalten wird
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	In dieser Kirchgemeind sind nebst dieser nog drey Schulen davon die Schwand und Boden Schul 3/4 stund und die Hirzboden Schul mehr als eine stund von dieser entfernt ist
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	nicht sonderbahr
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Lesen — Singen — und Schreiben auch außwendig den Catichißmuß, die Schönen alten Psalmen davidts, die Psalter, Historien Capitel aus dem neuen Testament nach deme ein Kind mit Viel oder weniger gaaben von Gott dem Allmächtigen beschenket ist
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	[[[Seite 2]] Im winter Im Sommer
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	die Vorbenamseten nebst auch dem alten Testament
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	denen so Vorschrift begehren wird gegeben
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	ohngefehr 5 stund
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	nebst jeweiligem Pfarrer das Ehemahlige Gricht und Chorgericht durch ein mit denselben gehaltenes Examen
III.11.b	Auf welche Weise?	Peter Pieren
III.11.c	Wie heißt er?	vom Hauptfleck steigelschwand
III.11.d	Wo ist er her?	27 Jahr alt
III.11.e	Wie alt?	Ein frau nochmahl keine Kinder
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	3 Jahr
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	nichts als Bauren beruff
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Bauren Verrichtung und an der Munizibalität
III.12	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	überhaupt bey 50 im winter 27 Knaben 23 Mädchen im Sommer aber weniger die weil die kleinsten so nur fast lesen können im Somer nicht gehen
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Ano 1646 Seye ein Schuleinkommen von der Kirchgemeind gestiftet, welches jährlich für alle 4 Schulmr. zins betruge 12 kr. nebst 4 Kühnen Berg rechtsamme an einem gemeinen Berg Tschenten genant, ano 1676 ware die stiftung des Capitals um das halbe Vergrößert daß die Zinse betruhen jährlich 24 kr. nebst dem besagten berg und etwelchen kleinen Schenkunglinen
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	ano 1796 ist wiederum das Schuleinkommen durch Freywillige Sammlung der ganzen Kirchgemeinde für [Seite 3] für gemelte 4 Schulen mit 1600 lb. den und 400 den Von unseren Gnädigen Herren der alten Regierung zur beysteur geschenckt also um 2000 lb. Versterk worden ist, Hat also diese Schul nun jährliches Einkommen nebst gemelt einer Kühe bergnutz bey 10 kr. 18 bz. also mit keinem gemeingut Vereinigt, für die Sommer Schul wird jedem 45 bz. jährlich bezahlt aus einem sogenannten Tauffer gäuß gütli
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	das Schulhauß soll ein jeder Schulmeister selbst haben oder an einem bequemen ohrt Eins bestellen ohne daß er einigen Zins dafür erheben kan
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel? Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	das Schulhauß soll ein jeder Schulmeister selbst haben oder an einem bequemen ohrt Eins bestellen ohne daß er einigen Zins dafür erheben kan
IV.15.d		
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Jst oben gemeldet ohne daß die Schulkinder das holz zur heitzung mit nemmen
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1455, fol. 131-132v
 Briefkopf Antwort über den Zustand der Schuhlen
 Transkriptionsdatum 11.10.2012
 Datum des Schreibens
 Faksimile 1385BAR_B0_10001483_Nr_1455_fol_131-132v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name
 Verfasser Vorname
 Vom Lehrer verfasst? Nein
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Stigelschwand	Kanton 1799	Oberland	Kanton 1780	Bern
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Frutigen	Kanton 2015	Bern
Ortskategorie		Agentschaft 1799	Adelboden	Amt 2000	Frutigen-Niedersimmental
Eigenständige Gemeinde?		Kirchgemeinde 1799	Adelboden	Gemeinde 2015	Adelboden
Ist Schulort?	Nein	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	607741				
Geo. Länge	148550				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Stigelschwand (ID: 1875)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		27
Mädchen		23
Kinder		50
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 3586)**

Name: Pieren
Vorname: Peter

Weitere Informationen

Alter: 27
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Stigelschwand
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit: 3 Jahren
Erstberuf: Agrarische Tätigkeit
Zusatzberuf: Keine Angaben